№ 29. **1856.**

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 29.

Donnerstag, den 6. März 1856.

Lausitzer Nachrichten.

Ueber den Stand der projectirten Schlesischen Gebirgs-Eisenbahn berichtet der „Bote a. d. Riesengeb." vom 5. d. M. Folgendes: Unser hochgeehrter Landrath, Herr v. Grävenitz, (Abgeordneter für den Hirschberger Kreis) hat gesucht, im Verein mit anderen hochgestellten Abgeordneten beider hohen Häuser des Landtages, bei Sr. Excellenz dem Herrn Minister für Handel rc. v. d. Heydt zu erreichen, daß der Staat die Zinsengarantie der Aktien Lit. A. übernehme. Ohne diese dürfte es nicht möglich sein, die nöthigen Zeichnungen zu Lit. A. zu erlangen; da von den Aktionair's Lit. B. auf Zinsengenuß verzichtet worden, bis die Aktien Lit. A. mit ihren Zinsen gedeckt sind, so ist noch die Zinsengarantie für 4½ Millionen Lit. A. zu erstreben. Se. Excellenz widmet dieser Angelegenheit alle Theilnahme.

Außerdem hat der Herr Landrath von Grävenitz, in Gemeinschaft mit dem Abgeordneten für Lauban, Herrn Kammerherrn von Bissing auf Beerberg, ein Immediatgesuch an Se. Majestät den König entworfen, welches Allerhöchstdemselben die ehrfurchtsvolle Bitte zu Füßen legt, daß Se. Majestät das Königliche Ministerium beauftragen möchten, die Vorschläge wegen Zinsgarantie für die Gebirgsbahn dem Landtage noch in dieser Session vorzulegen. Dasselbe ist von einer großen Zahl zu Berlin anwesenden Schlesier, namentlich von den meisten Mitgliedern der beiden hohen Häuser des Landtages unterzeichnet.

Dem Vernehmen nach hat Se. Excellenz der Herr Minister v. d. Heydt bereits die Abhaltung der im vorläufigen Statut bestimmten General-Versammlung der Actionaire der Gebirgsbahn in Greiffenberg angeordnet.

Vermischtes.

Der Ritterguts-Besitzer Griebenow in Berlin hat folgende Aufforderung ergehen lassen: „Der Unterzeichnete wünscht alle Kameraden, die vor 50 Jahren die ruhmreiche Vertheidigung von Kolberg mitmachten, noch einmal um sich zu vereinen, um das Andenken an jene für Preußen so denkwürdige Zeit zu erneuern. Es ergeht daher an Alle, welche einst in jener Zeit, wo so Viele vergaßen, daß sie die Söhne jener Helden des großen Friedrich waren, den alten preußischen Heldenmuth durch ihre Treue und Ausdauer in Kolberg besiegelten, sich als Gast des Unterzeichneten am 22. März, als am Geburtstage Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen, zu einem Mittagsmahle im englischen Hause, Mohrenstraße 49, Nachmittags 3 Uhr einzufinden, vorher aber ihre Adresse an den Unterzeichneten einzusenden."

Im Kreise Borken, in der Bauerschaft Bork, geschah im Spätsommer vorigen Jahres eine Mordthat, welche allgemeines Aufsehen erregte. Ein junges Mädchen hatte einen alten 70jährigen Mann geheirathet, der jedoch Besitzer eines bedeutenden Bauerhofes war und sonst in guten Verhältnissen lebte. Dem Vater der jungen Frau lebte der Schwiegersohn trotz seines hohen Alters doch noch zu lange, und er machte daher Versuche, sein Leben gewaltsam abzukürzen. Da er nicht den Muth hatte, diese That selbst auszuführen, so ging seine Absicht dahin, sich dazu Anderer zu bedienen. Der erste Versuch durch eine Vergiftung mißlang, indem diejenige Person, welche das Gift mischen und die That vollführen sollte, dies ablehnte. Jetzt ging der Schwiegervater dazu über, sich nach anderen Leuten umzusehen, welche den Schwiegersohn in anderer Weise aus der Welt befördern sollten. Das Glück begünstigte ihn hierbei so sehr, daß er bald zwei geeignete Individuen ermittelte, von welchen einer ein bereits mehrmals bestraftes Subject, der andere aber ein kurz vorher aus dem 13. Infanterie-Regiment entlassener junger Mann ist, welche auf den Handel eingingen und den Alten gegen eine nicht unbedeutende Geldsumme unschädlich zu machen versprachen. Beide entledigten sich ihres Auftrages in einer Weise, die ihrem Banditen-Handwerke alle Ehre machte. Sie überfielen den alten Mann eines Nachmittags auf dem Felde bei der Arbeit und schlugen ihn mit Knitteln dergestalt, daß er für todt auf dem Platze liegen blieb und keinen Laut mehr von sich geben konnte. Erst am anderen Morgen wurde der Unglückliche aufgefunden und ist dann an den Folgen der erlittenen Mißhandlungen gestorben. Er konnte nur noch vor besetztem Criminal-Gerichte den Hergang der Sache erzählen, hatte jedoch die Missethäter nicht erkannt. Die angestellten Ermittelungen leiteten jedoch bald auf die richtige Spur und die Sache ist bei dem letzten Schwurgerichte zu Münster auf das Verdict des Schuldig der Geschworenen dahin entschieden, daß der Haupt-Rädelsführer, der Schwiegervater des Erschlagenen, der zugleich das Ehrenamt eines Gemeinde-Vorstehers bekleidete und dabei, unterstützt durch seinen eifrigen Kirchenbesuch und scheinheiligen, frommen Wandel, im Geruche großer Frömmigkeit stand, zu 18jähriger, der Hauptschläger und Anführer zur That zu 15jähriger, und der junge Mensch als Theilnehmer zu 4jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist. Der fromme Schwiegervater hat die That selbst eingestanden, dagegen hat sich auch nicht das Mindeste herausgestellt, was auch nur auf eine entfernte wissentliche Theilnahme der jungen Frau an dem Tode ihres Mannes schließen lassen könnte. Die That soll dadurch hauptsächlich an das Tageslicht gekommen sein, daß den gedungenen Missethätern der Lohn geweigert wurde.

Es gibt vielleicht kein österreichisches Kronland, welches im Verhältnisse zu seiner Ausdehnung eine größere Menge reißender Thiere von fast allen in Europa noch dermalen lebenden Arten aufweisen könnte, als Krain. Die hohe Kalk-Alpenkette, welche das Land gegen drei Welt-Gegenden einschließt, ist im Norden und Westen reich an unzugänglichen Felsgruppen, zwischen denen sich unbesuchte Steinthäler und dunkle bewaldete Schluchten hinziehen; im Süden ist zwar die Alpenkette flacher, aber noch immer mit ausgedehnten Waldungen bedeckt. In diesen Gebirgs- und Waldrevieren finden die Raubthiere größerer Art, welche einst auch im übrigen Deutschland ein Gegenstand des Jagd-Vergnügens waren, noch immer ihre Zufluchts- und Wohnstätte, die jedoch von Jahr zu Jahr mindere Sicherheit bietet; denn es vergeht kein Jahr, daß nicht Bären, Wölfe, Luchse und wilde Katzen erlegt würden. Am 17. Febr. d. J. fand ein Landmann von Koritnice im Schneeberger-Walde, welcher Holz fällen ging, einen Bären in einer tiefen Schlucht liegen. Herzhaft sprang er auf das Raubthier und versetzte demselben, bevor es sich aufgerichtet hatte, mit der Axt drei gewaltige Hiebe und ergriff sofort die Flucht. Den Vorfall meldete er zu Hause dem Förster. Dieser und der Landmann begaben sich den folgenden Tag an die bewußte Stelle und fanden das Ungethüm in seinem Blute schwimmend, aber noch lebend. Durch einen Schuß wurde es vollends getödtet. Das erlegte Thier war ein Weibchen; neben demselben lagen zwei, erst wenige Tage alte Junge. Diese niedlichen Thiere, Männchen und Weibchen, sind zehn Zoll lang und nicht größer als erst geworfene Hunde; ihr kurzes, glatt anliegendes Haar ist silbergrau, um den Nacken haben sie weiße Flecken, diese haben am Halse des Weibchens eine größere Ausdehnung. Ueberhaupt ist das Weibchen mehr entwickelt als das Männchen. Die vollständig ausgebildeten Tatzen abgerechnet, haben die Thierchen durchaus nichts, was an den Typus des Bären erinnert.

Eine junge Dame aus Bristol hat in Paris als Doctor der Medicin promovirt und sich in ihrer Vaterstadt als praktischer Arzt unter dem Namen „Doctor Elisabeth Blackwell" niedergelassen. Sie wird vorzüglich Frauen- und Kinder-Krankheiten behandeln.

Verantwortlich: Ad. Heinze in Görlitz.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Joh. Gottfr. Baumann, Schneider allh., u. Frn. Karol. Jul. geb. Fengler, S., geb. d. 10., get. d. 26. Febr., Gustav Rudolph. — 2) Mstr. Karl Friedr. Märtin, Tischler allh., und Frn. Pauline Charl. geb. Christall, T., geb. d. 17., get. d. 29. Febr., Anna Louise Marie. — 3) Joh. Karl Lätsch, Stadtgartenbesitzer allh., u. Frn. Christ. Jul. geb. Schwarz, S., geb. d. 18. Jan., get. d. 2. März, Karl Julius Oswald. — 4) Hrn. Albert Serbin, Königl. Ober-Steuer-Controleur allh., u. Frn. Friederike geb. Pätzold, S., geb. d. 3. Febr., get. d. 2. März, Albert Alex. Karl. — 5) Hrn. Joh. Gottfried Trautmann, Oberjäger u. Bataillonsschneid. im Königl. 5. Jäger-Bataillon allh., u. Frn. Christ. Henriette geb. Binner, T., geb. d. 10. Febr., get. d. 2. März, Emma Louise Hermine. — 6) Joh. Traugott Lehmann, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Klam, T., geb. d. 12. Febr., get. d. 2. März, Alwine Minna. — 7) Joh. Karl Reuschel, Töpfer allh., u. Frn. Marie Amalie geb. Stief, T., geb. d. 13. Febr., get. d. 2. März, Aug. Ernestine Hedwig. — 8) Joh. Traug. Wauer, Inw. allh., u. Frn. Ernest. Pauline geb. Hundert, S., geb. d. 14. Febr., get. d. 2. März, Otto Theodor. — 9) Mstr. Karl Eduard Knobloch, Klemptner allh., u. Frn. Amalie Aug. geb. Mühle, S., geb. d. 17. Febr., get. d. 2. März, Ferdin. Eduard. — 10) Traug. Heinrich Schreiber, Schmidtges. allh., u. Frn. Karol. Louise geb. Wagner, T., geb. d. 17. Febr., get. d. 2. März, Alma Agnes Hedwig. — 11) Joh. Gottfr. Altmann, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Knobloch, T., geb. d. 19. Febr., get. d. 2. März, Aug. Paul. Ida. — 12) Mstr. Joh. Karl Eduard Lange, Weißbäcker allh., u. Frn. Aug. Paul. geb. Grundmann, S., geb. d. 16. Febr., get. d. 3. März, Oswin Bruno Ewald. — 13) Mstr. Ernst Friedr. Hieronymus Schneider, Schneider allh., u. Frn. Marie Therese geb. Deutsch, S., geb. d. 24. Febr., get. d. 3. März, Karl Emil. — 14) Joh. Gtlieb. Werner, Inw. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Rampke, S., todtgeb. d. 27. Febr. — 15) In der kathol. Gemeinde: Hrn. Paul Wilh. Joseph Schnorr, Horn. bei dem 5. Jäger-Bataillon allh., u. Frn. Johanne geb. Richter, S., geb. d. 9., get. d. 27. Jan., Paul Wilh. Felix. — 16) Hrn. Heinr. Diederichs, Privat-Actuar allh., u. Frn. Eugenie geb. Lindmar, T., geb. den 17. Febr., get. den 2. März, Laura Theresia Clementine. — 17) Mstr. Adolph Wilh. Böhm, Tischl. allh., u. Frn. Caroline Marie geb. Frenzel, T., geb. d. 19. Febr., get. d. 2. März, Marie Helene. — 18) Rudolph Köhler, Fabrikarb. allh., u. Frn. Maria Anna geb. Hirschmann, S., geb. d. 23. Febr., get. d. 2. März, Johann Joseph Ferdinand.

Getraut. Hr. Eduard Knorr, Appellat.-Gerichts-Secretair u. Kanzleirath zu Posen, u. Jgfr. Ottilie Franziska Rabsch, Hrn. Karl Wilhelm Rabsch's, Königl. Steuer-Aufsehers zu Neuwedel, ehel. zweite T., z. Z. allh., getr. d. 3. März in Deutsch-Ossig.

Gestorben. 1) Joh. Aug. Schmidt, Tuchmacherges. allh., gest. d. 25. Febr., alt 81 J. 8 M. 17 T. — 2) Hr. James Ludw. Schmidt, Kaufm. u. Stadtverordn. allh., gest. d. 24. Febr., alt 50 J. 11 M. 13 T. — 3) Mstr. Joh. Friedr. Gustav Berger, Schneider u. Hausbesitzer allh., gest. d. 24. Febr., alt 42 J. 5 M. 6 T. — 4) Salomo Gottlieb Eichler, Tuchmachergeselle allh., gest. d. 26. Febr., alt 40 J. 4 M. — 5) Fr. Joh. Karoline Wehlte geb. Liebig, Johann Christoph Wehlte's, Hausbesitz. u. Schankw. allh., Ehegatt., gest. d. 26. Febr., alt 35 J. 3 M 1 T. — 6) Joh. Gtlob. Tschoppe's, Kutschers allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Meißner, T., Wilhelm. Anna, gest. d. 24. Febr., alt 2 J. 2 M. 8 T. — 7) Hrn. Karl Arthur Lüdicke's, Kgl. Sächs. Bahnhofs-Inspect. allh., u. Frn. Sophie Antonie geb. Liebers, T., Sophie Hedwig Therese, gest. d. 26. Febr., alt 7 M. 17 T. — 8) Hrn. Karl Wilh. Vertraug. Lauterbach's, Schaffners an d. Königl. Niederschles.-Märk. Eisenb. allh., u. weil. Frn. Jul. Emilie geb. Thieme, S., Rudolph August Theodor, gest. d. 23. Febr., alt 2 M. 5 T. — 9) Gtlieb. Wilhelm Blösing, Zimmerges. allh., gest. d. 27. Febr., alt 46 J. 3 Mon. 4 Tage. — 10) In der kathol. Gemeinde: Hrn. Reinh. Joseph Grabisch, Bildhauer u. Hausbes. allh., u. Frn. Auguste Pauline Ernestine geb. Krusch, S., Reinhold, gest. d. 1. März, alt 9 Mon. 5 Tage.

Publikationsblatt.

[303] Die anderweite Vermiethung der beiden Läden No. 1 und No. 2 unterm Rathhause, deren jetzige Miethzeit zum Johannistermin und am 1. Juli 1856 abläuft, soll im Wege der öffentlichen Licitation unter den zeitherigen Bedingungen auf sechs Jahre erfolgen. Hierzu steht

am 19. (neunzehnten) März d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause Termin an, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß in demselben die Bedingungen eröffnet werden sollen.

Görlitz, den 23. Febr. 1856. Der Magistrat.

[1525] **Bekanntmachung.**

Die Pfandschuldner der unterm 31. August cr. aufgerufenen verfallenen und am 30. und 31. October cr. versteigerten Pfänder werden gemäß §. 21. des Reglements hiermit aufgefordert,

die Auktionsüberschüsse

gegen Rückgabe des Pfandscheines bei unserer Kasse in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben der hiesigen Armenkasse überwiesen werden.

Görlitz, den 6. November 1855.

Das städtische Pfandleihamt.

---

[328] Zur meistbietenden parzellenweisen Verpachtung des vormals Richterschen, jetzt der hiesigen Stadt-Gemeinde gehörigen, an der Kohl- und Lehmgasse unter der Hypotheken-Nummer 831 hierselbst gelegenen Stadtgarten-Grundstücks von circa 24 Morgen Flächeninhalt, auf drei Jahre, vom ersten April 1856 ab, steht am

12. März cr., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause Termin an. Pachtlustige werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Parzellirungskarte und die Pachtbedingungen vom 6. März d. J. ab in der magistratualischen Registratur zur Ansicht ausliegen werden.

Görlitz, den 1. März 1856.

Die städtische Oekonomie-Deputation.

---

[329] **Bretter-Auktion.**

Montag, den 17. März, Vormittags von 10 Uhr ab, werden auf dem Holzhofe bei Hennersdorf Brettwaaren verschiedener Art an den Meistbietenden gegen Zahlung in preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 3. März 1856.

Die städtische Forst-Deputation.

Kommenden Freitag, den 7. März c., findet keine Stadtverordneten-Sitzung statt.

Görlitz, den 5. März 1856.

Graf Reichenbach, Vorsitzender.

---

[337] **Gerichtliche Auktion.** Freitag, den 4. April c., Nachm. 2 Uhr, soll an der Zittauer Straße No. 9 zu Görlitz auf Verfügung des Königl. Kreisgerichts I. Abthl. eine im Betriebe befindliche complette Hochdruck-Dampf-Maschine von 12 Pferdekraft, mit liegendem Cylinder und allen Zubehörungen, einschließlich des schmiedeeisernen Dampfkessels und eine excentrische Metall-Hobel-Maschine von Gußeisen, 2′ breit, 2′ hoch und 2½′ lang zu hobeln, mit Selbststellung — gegen sofortige Zahlung meistbietend verkauft werden. **Gürthler**, gerichtl. Aukt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Verkauf einer Tuchfabrik.

[270] Es soll theilungshalber das zu **Birkersdorf** bei Düren (preußische Rheinprovinz) eine Viertelstunde von der Eisenbahnstation gelegene Fabrik-Etablissement zum Verkauf ausgestellt werden. In demselben wurde seit vielen Jahren eine Tuchfabrik betrieben und sind die Erzeugnisse derselben stets der Art gewesen, daß sie sich eines ausgezeichneten Rufes erfreut haben. Die Einrichtungen dieses Etablissements sind den Fortschritten in der Tuch-Manufaktur stets entsprechend vervollkommnet worden, und fortwährend im besten Betriebe erhalten, bietet die Fabrik sowohl wie das Geschäft eine leichte und vortheilhafte Uebernahme. Als betreibende Kraft sind vorhanden: zwei noch neue Wasserräder von circa 40 Pferdekraft und eine Reserve-Dampfmaschine von 20 bis 24 Pferdekraft. Es werden betrieben in den Localen eine vollständige Küpen- und Kesselfärberei, Wollwäsche, 6 Assortiment Spinnerei, Walke, Rauherei, Scheererei und Alles zur Appretur gehörige. Eine Wohnung, verbunden mit Garten und schönen Weiher-Anlagen, bieten zugleich einen angenehmen Aufenthalt dar. Das Ganze kann im Betriebe mit einem erfahrenen Meister und Arbeiter-Personal bei billigen Arbeitslöhnen, im Besitz einer ausgedehnten Kundschaft gleich angetreten werden. Sollte der Verkauf unter der Hand bis Ende April nicht statthaben, so wird das Ganze im Monat Mai öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Nähere Auskunft ertheilen die Besitzer

Peill & Comp. in Düren.

---

[284] In einem sächs. Marktflecken, per Eisenbahn 2 Stunden von Görlitz, ist der einzige **Gasthof** im Orte, mit großer Essigfabrik, Oekonomie und bedeutenden Realgerechtigkeiten, eingetretener Umstände halber, sofort zu verkaufen und das Nähere in der Expedition d. Ztg. zu erfragen.

Haus-Verkauf.

[321] Das Haus No. 83 zu **Greiffenberg i. Schl.**, in welchem seit 50 Jahren die Druckerei und Färberei stark betrieben wurde, ist nebst den dazu gehörigen Utensilien unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Auch kann die Druckerei und Färberei pachtweise übernommen werden und sofort oder zum 1. April bezogen werden.

Nähere Auskunft beim Eigenthümer.

Löwenberg, den 1. März 1856.

Ernst Scholtz, Schmiedemeister.

Cigarrenlager zu billigen Preisen.

Um bis zu Ostern mit einem Theil unsers bedeutenden **Cigarren-Lagers** etwas zu räumen, empfehlen wir, der bekanntlich ansehnlich gestiegenen Preise aller Tabakssorten ungeachtet, alte abgelagerte Waare in verschiedenen Qualitäten, zu verhältnißmäßig billigen Preisen.

[318] **Gebr. Oettel.**

---

[327] Schönste **Speise-Kartoffeln** aus der Muskauer Gegend habe ich wieder erhalten und empfehle selbige in großen und kleinen Quantitäten als etwas Ausgezeichnetes.

August Liersch.

Langestr.- u. Fleischerstr.-Ecke 49.

Eine gute Nutzkuh

ist beim Stadtgärtner **Meusel** auf der Hohen Gasse No. 3 zu verkaufen. [330]

---

[331] **Saug-Zickelfelle kauft einzeln, wie auch in Parthien, zu den möglichst höchsten Preisen.**

Görlitz, den 4. März 1856.

Franz Wolf, Kürschnermeister.

Obermarkt No. 23.

Echt Eau de Cologne

von **Johann Maria Farina** hat wieder erhalten und empfiehlt **Ed. Temler.**

---

[332] Nervenstärkende,

das Wachsthum der Haare befördernde

Rosen-Pomade

des

Apotheker **Theod. Denstorff** in Schwanebeck.

Diese Universalpomade wird in ihren Wirkungen durch keine andere übertroffen, deshalb hat schon seit einer Reihe von Jahren ihr Ruf einen guten Klang durch ganz Deutschland und macht alle Anpreisungen überflüssig; die Pomade lobt sich selbst. Es wird nur erinnert, daß auch das Parfüm dieser Pomade unübertreffbar und die Schönheit des Haares bei anhaltendem Gebrauch ausgezeichnet wird, sie sollte deshalb auch keiner Toilette fehlen.

In Preußen sind alle Töpfe dieser Pomade jetzt mit elegantem Deckel versehen. Töpfe, mit meinem Namenstempel in schwarz (statt roth) und mit Staniol zugebunden, sowie auf dem Etikette mit dem Namen — Dönstorff — statt Denstorff sind als unächt und nachgemacht anzusehen.

Der Preis für die Büchse ist 10 Sgr. Wiederverkäufer erhalten bei Franco-Einsendung des Betrags einen ansehnlichen Rabatt.

Für die Provinz Schlesien ist die Niederlage nur allein bei **Edouard Temler** in Görlitz.

---

[236] Viel **Koffer**, wie auch sehr viel andere Sachen, sind fertig bei **W. Freudenberg.**

Holzgaloschen-Niederlage.

Ein vollständig sortirtes Lager Holz-Galoschen in allen Größen, sowie feine und ordinaire Holzpantoffeln empfiehlt zu geneigter Abnahme **Ed. Temler.**

---

[335] Einige junge französische Hähne und Hühner sind zu verkaufen No. 9 am grünen Graben.

Gutta-Percha-Glanzwichse.

Es herrscht darüber nur eine Stimme, daß diese Wichse die vorzüglichste unter allen jetzt existirenden ist, daß sie den schönsten Spiegelglanz giebt, das tiefste Schwarz hat, am besten vor Nässe schützt, am längsten das Leder conservirt, sich am sparsamsten verbraucht und die wenigste Arbeit macht. Stets vorräthig und die Schachtel zu ½ Sgr. und 1 Sgr. zu haben **Ed. Temler.**

Kunstverein für die Lausitz.

[333] Bei der am 26. v. Mts. stattgehabten **General-Versammlung** wurden in den Vorstand nachgenannte Mitglieder des Kunstvereins gewählt, und zwar:

Herr Baurath Hamann, Herr Ober-Bürgermeister Jochmann, Herr Maler Kadersch, Herr Graf v. Reichenbach, Hr. Director Romberg, Hr. Rechnungs-Rath Sachse, Hr. Justizrath Sattig, Hr. Geh. Ober-Justizrath Starke, Herr Staatsanwalt Starke, Herr Kunsthändler Starke, Herr Justiz-Rath von Stephany, Herr Oberstlieutenant von Wulffen.

Indem wir dies zur gefälligen Kenntniß der verehrten Mitglieder des Vereins bringen, verbinden wir hiermit die ergebenste Anzeige, daß in heutiger Sitzung des Vorstandes der

Herr Rechnungs-Rath Sachse zum Secretair und Vorsitzenden und Herr Kunsthändler Starke zum Schatzmeister

erwählt wurden.

Görlitz, den 1. März 1856.

Kunstverein für die Lausitz.

Der Vorstand.

---

[285] Einige Schüler, welche von Ostern d. J. ab das Gymnasium zu Görlitz besuchen, finden in einer anständigen Familie gute und freundliche Aufnahme, worüber das Nähere in der Expedition d. Ztg. zu erfragen ist.

[325] **Von Montag, den 10. d. M. an, befindet sich meine Schulanstalt Demianiplatz No. 19.**
Görlitz, den 8. März 1856.
Braun, Lehrer.

---

[338] Concert-Soirée d. 8. im Hirsch. Abonnenten wollen ihre Billets b. d. H. H. Sattig u. Vierling abholen lassen. Billets à 15 Sgr. ebendaselbst. Näheres d. Programme.
Max Seifriz u. Collegen.

Stadttheater in Görlitz.

Donnerstag, den 6. März: Erstes Auftreten des Herrn Alexander: **Tantchen Unverzagt.** Lustspiel in 4 Akten. (Rath — Hr. Alexander.)

Freitag, den 7. März: Zum Benefiz für Herrn Rohde: Zum ersten Male: **Die Valentine.** Schauspiel in 5 Akten. (Benjamin — Hr. Alexander.)

Sonntag, den 9. März: Große Vorstellung zur Nachfeier des Mozartfestes: Tableaux und Musikpiecen aus sämmtlichen Opern Mozart's. Hierzu: **Mozart und Schikaneder** oder: **Der Schauspieldirektor.** Komische Oper in 1 Akt.

Als passendes Confirmationsgeschenk

empfiehlt die Buchhandlung von G. Heinze u. Comp. in Görlitz, Langestraße 35:

Wilh. Schubert,

Vom Herzen zum Herzen.

2. vermehrte Auflage.

Elegant geb. 25 Sgr. Prachtausgabe $1\frac{1}{8}$ Thlr.

Selten ist wohl ein Buch von der Kritik so einstimmig günstig beurtheilt worden, als gegenwärtiges. Wir enthalten uns deshalb jeder weitern Empfehlung und führen hier nur eine kleine Probe des Inhalts an:

Verlaß dich nicht auf Menschen!

Menschenruhm — kein Heiligthum!
Heute will man dich vergotten,
Morgen hörst du dich verspotten.
Suchst du nur bei Menschen Ehr',
Hast du wenig! suche mehr.

Menschenwort — kein fester Hort!
Heute heißt's: mein Wort zum Pfande!
Morgen: Ich bin's nicht im Stande,
Denn der Spruch: Ein Wort ein Eid.
Gilt nicht mehr in unsrer Zeit.

Menschengunst — ein Nebeldunst!
Die dich liebend heut umfassen,
Können morgen schon dich hassen.
Drum sei weise; nur der Thor
Stützt sich auf ein schwankend Rohr.

Menschenmacht — sinkt über Nacht!
Die noch heut wie Berge stehen,
Kann der Wind wie Spreu verwehen.
Wer auf Menschenmacht vertraut,
Hat sein Haus auf Sand gebaut.

Menschengruß — kein sichrer Fuß!
Mancher fragt, wie dir's ergehe,
Ging dir's wohl, so thäts ihm wehe.
Süße Worte, falsche Treu,
Das ist in der Welt nicht neu.

Menschengut — ein schlechter Hut!
Nicht mit allen Goldeshaufen
Läßt sich Sicherheit erkaufen.
Wer auf Reichthum ruhen will,
Ruhet nicht Minuten still. u. s. w.

Bei **G. Heinze & Comp.** in Görlitz sind zu haben:

Lithographirte Lehrbriefe mit einer neu aufgenommenen Ansicht von Görlitz.

So eben erschien bei **G. Heinze & Comp.** in Görlitz und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Taschenbuch für die Lausitz.

Herausgegeben
von
Ed. Ruhlandt II.,
Kgl. Ing.-Hauptmann a. D., der Oberlaus. Gesellschaft der Wiss. wirkl. Mitglied.

Zweites Heft. Preis 10 Sgr.

Die Presse hat bereits über diese literarische Erscheinung äußerst günstig geurtheilt und sie dem Lausitzer, der mit einer gewissen Vorliebe an seinem „engeren Vaterlande" hängt, als eine höchst würdige, anziehende und belehrende Lectüre warm empfohlen.

In allen Buchhandlungen (in Görlitz bei **G. Heinze & Co.**, Obere Langenstraße 35.) ist zu haben:

Der heitere Gesellschafter

und unerschöpfliche Witzbold in lebensfrohen Jugendkreisen.

Enthaltend: Wortspiele in Fragen und Antworten. — Das Gesellschafts-Examen. — Der Wahrsager für Damen und Herren. — Orakel durch Karten. — Heiraths-Prognosticon. — Der Karten-Prophet. — 25 Gesellschaftsspiele. — 200 Charaden. — Heitere Scherze. — Querlesungen aus Zeitungen. — 160 poetische Trinksprüche.
Von Jocosus Ridiculus. 8. geh. **Preis 10 Sgr.**

Reisegelegenheiten.

Niederschles.-Märkische Eisenbahn. Von Görlitz nach Breslau: Früh $4\frac{3}{4}$ U. (in Breslau $9\frac{3}{4}$ U. Morg.), Nachm. $2\frac{1}{4}$ U. (in Breslau $7\frac{1}{4}$ U. Abends), und Nachts $1\frac{3}{4}$ U. [Schnellzug] (in Breslau früh $5\frac{1}{2}$ U.) Von Breslau: Ankunft in Görlitz: Morgens $11\frac{1}{4}$ U., Abends $10\frac{1}{4}$ U. und Nachts $1\frac{1}{2}$ U. [Schnellzug].

Von Görlitz nach Berlin: Früh $9\frac{1}{2}$ U. (Ankunft in Berlin $4\frac{1}{4}$ U. Nachm.), Abends $8\frac{1}{2}$ U. (übernachtet in Sorau, Ankunft in Berlin früh $9\frac{1}{2}$ U.), Abends $11\frac{1}{2}$ U. [Schnellzug] (Ankunft in Berlin früh $5\frac{1}{2}$ U.) Von Berlin: Ankunft in Görlitz: Morgens $3\frac{3}{4}$ U. [Schnellzug], Morgens $6\frac{1}{2}$ U. und Nachmittags 4 U.

Sächsisch-Schlesische Eisenbahn. Nach Dresden: Früh 6 Uhr (Ankunft in Dresden 9 U. 16 M.), Vormitt. $11\frac{1}{2}$ U. (Ankunft in Dresden 2 U. 20 M. Nachmitt.), Nachmitt. $2\frac{1}{4}$ U. (Ankunft in Dresden 5 U. 31 M. Nachm.), Nachmitt. $5\frac{3}{4}$ U. (Ankunft in Dresden 8 U. 51 M.), Nachts $1\frac{1}{2}$ U. (Ankunft in Dresden 4 U. früh). von Dresden Ankunft in Görlitz: Früh 9 U. 19 M., Mittags 1 U. 6 M., Nachm. 6 U. 34 M., Abends 9 U. 53 M., Nachts 1 U. 18 M.

Von Löbau nach Zittau: Früh 8 U. 45 M., Mittags 1 U., Abends 6 U. 45 M. Von Zittau nach Löbau: früh 5 U. 45 M. Vormittags 11 U., Nachmittags 4 U. 30 M.

Berliner Börse vom 3. März 1856.

[Fonds.] Preuß. freiw. Anleihe $100\frac{1}{2}$ Brf. 100 Gld. Staatsschuldscheine 87 Brf. $86\frac{1}{2}$ Gld. Schles. Pfandbriefe 91 Brf. — Gld. Schles. Pfandbr. Lit. B. — Brf. — G. Schles. Rentenbriefe 94 Brf. $93\frac{1}{2}$ Gld.

[Eisenbahn-Actien.] Berlin-Hamburger $113\frac{1}{2}$ Brf. — Gld. Berlin-Potsdam-Magdeburg. $105\frac{3}{4}$ Brf. $104\frac{3}{4}$ Gld. Berlin-Stettiner — Brf. — Geld. Breslau-Schweidnitz-Freiburger — Brf. — Gld. Cöln-Mindener — Brf. — Geld. Magdeb.-Wittenberger — Brf. — G. Niederschlesisch-Märk. — Brf. $93\frac{1}{2}$ Gld. Niederschles. Zweigbahn $79\frac{1}{2}$ Brf. $78\frac{1}{2}$ Gld. Oberschlesische Lit. A. — Brf. — Gld. Oberschles. Lit. B. — Brf. — Gld.

Nachweisung der Getreidepreise nachstehend genannter Ortschaften.

Stadt.	Monat.	Weizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigster			höchster			niedrigster			höchster			niedrigster			höchster			niedrigster		
		Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Bunzlau	den 3. März	4	5	—	3	20	—	3	15	—	3	11	3	2	15	-	2	7	6	1	10	—	1	7	6
Glogau	den 29. Februar	4	15	—	3	15	—	3	15	—	3	9	6	2	17	6	2	12	6	1	17	6	1	7	6
Sagan	den 1. März	4	7	6	3	22	6	3	13	9	3	8	9	2	22	6	2	15	—	1	16	3	1	10	—
Grünberg	den 3. =	4	15	-	4	—	—	3	10	—	3	5	—	2	20	—	2	18	—	1	16	—	1	14	—
Görlitz	den 28. Februar	4	15	—	3	25	—	3	15	—	3	7	6	2	18	9	2	12	6	1	11	3	1	7	6

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.

№ 30. 1856.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 30.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Sonnabend, den 8. März 1856.

Publikationsblatt.

[348] **Bekanntmachung.**

Nach den von den hiesigen Bäckermeistern und Backwaarenhändlern für die Zeit vom 6. bis zum 12. d. Mts. aufgestellten Selbst-Taxen liefern ein Roggen-Brod um fünf Silbergroschen:

1) die Bäckermeister:

a. Hausbackenbrod 1ste Sorte:

Namen	Gewicht
Fröhlich, Werner	3 ℔ 3 Lth. schwer
Beier, Blancke, Conrad, Eiffler, Hoffmann, Lange, kl. Brandgasse Nr. 22., Lange, Oberm. Nr. 12., Letzsch, Jüdenstraße Nr. 4., Letzsch, Klosterplatz Nr. 7., Miethe, Nordmann, Reimann, Schmidt, an der Frauenkirche 2.	3 = 5 = =
Scholz	3 = 3$\frac{3}{16}$ = =
Geisler	3 = 5$\frac{1}{2}$ = =
Bauer, Geyer, Graf, Letzsch, Neißstraße Nr. 22., Mühle, Pladen, Priegel	3 = 5$\frac{5}{16}$ = =
Weise, Wende	3 ℔ 5$\frac{5}{16}$ Lth. schwer
Pinger, Schmidt Breslauerstr Nr. 41., Schubert	3 = 6 = =

b. Hausbackenbrod 2te Sorte:

Namen	Gewicht
Eiffler, Geisler, Hoffmann, Lange, Obermarkt Nr. 12., Letzsch, Jüdenstraße Nr. 4., Letzsch, Neißstraße Nr. 22., Letzsch, Klosterplatz Nr. 7., Miethe, Mühle, Prietzel, Reimann, Scholz	3 ℔ 15 Lth. schwer

c. ohne Sortenbestimmung:

Namen	Gewicht
Richter	3 ℔ 5 Lth. schwer
Tischendorf	3 = 6 = =
Möbius	3 = 14 = =
Bergmann, Brückner, Vogt	3 = 15 = =

2) die Backwaarenhändler:

a. die erste Sorte:

Namen	Gewicht
Ullrich	2 ℔ 16 Lth. schwer
Hiob	2 = 28 = =
Haase	2 = 30 = =
Büchner, Hartmann, Michael, verw. Neumann, Pürschel, Richter, Lunitz 18., gesch. Schade, Waßneck, Wienecke, Meerhof	3 = — = =
Simbt, Trautmann	3 = 2 = =
Hennig, Kalmus, Kubisch, Trimter, Weise, Böhmer	3 = 4 = =
Conrad	3 = 5 = =
Nixdorf, verw. Seidel	3 = 5$\frac{5}{16}$ = =
Bräuer, Hoferichter, Lange, Steinweg Nr. 28.	3 = 6 = =
Kliemt	3 = 7 = =
Mosch	3 = 9 = =
Otto	3 = 10 = =
Ludwig, Krack	3 ℔ 12 Lth. schwer

b. die zweite Sorte:

Namen	Gewicht
Bock	3 ℔ 4 Lth. schwer
Meerhof	3 = 7 = =
Hennig, Waßneck	3 = 8 = =
Kalmus, Böhmer	3 = 13 = =

c. ohne Sortenbestimmung:

Namen	Gewicht
Herkt, Moschner, Opitz, Richter, Pragerstraße Nr. 39., Thomas	3 ℔ — Lth. schwer
Höpfner, Reichenbach	3 = 2 = =
verw. Herms, Lange, Ober-Steinweg Nr. 7., Richter, Fleisch.-Straße No. 3.	3 = 4 = =
Heinke	3 = 5 = =
Gebhard, Luban, Springer	3 = 6 = =
Köhler	3 = 7 = =
Schönick, Zeise	3 = 8 = =
Liersch	3 = 10 = =
Vogt	3 = 16 = =

Görlitz, den 6. März 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

---

[349] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: ein grauwollener Shawl mit Franzen und 7 Ponceau-Streifen an beiden Enden.

Görlitz, 6. März 1856. Die Polizei-Verwaltung.

---

[328] Zur meistbietenden parzellenweisen Verpachtung des vormals Richterschen, jetzt der hiesigen Stadt-Gemeinde gehörigen, an der Kohl- und Lehmgasse unter der Hypotheken-Nummer 831 hierselbst gelegenen Stadtgarten-Grundstücks von circa 24 Morgen Flächeninhalt, auf drei Jahre, vom ersten April 1856 ab, steht am

12. März cr., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause Termin an. Pachtlustige werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Parzellirungskarte und die Pachtbedingungen vom 6. März d. J. ab in der magistratualischen Registratur zur Ansicht ausliegen werden.

Görlitz, den 1. März 1856.

Die städtische Oekonomie-Deputation.

---

[329] **Bretter-Auktion.**

Montag, den 17. März, Vormittags von 10 Uhr ab, werden auf dem Holzhofe bei Hennersdorf Brettwaaren verschiedener Art an den Meistbietenden gegen Zahlung in preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 3. März 1856.

Die städtische Forst-Deputation.

---

[121] **Oeffentliche Vorladung.**

Ueber den Nachlaß des am 10. August 1853 zu Görlitz verstorbenen Hausbesitzers Johann Carl Gottlieb Hanspach ist durch Verfügung vom 26. Mai pr. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche steht am 5. April d. J., Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter v. Gliszczynski im Partheienzimmer des hiesigen Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Görlitz, den 16. Januar 1856.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[339] **Oeffentliche Aufforderung.**

Königl. Kreisgericht zu Görlitz, I. Abtheilung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Julius Neumann zu Reichenbach O.-L. werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 29. März 1856 einschließlich, bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf den 22. April 1856, Vormittags 9 Uhr, vor dem Commissar, Kreisrichter v. Gliszczynsky, in unserem Terminszimmer zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Herrmann, Wildt und Schubert zu Sachwaltern vorgeschlagen.

---

[351] **Gerichtliche Auktion.** Montag, den 10. d., früh von 9 Uhr ab, sollen Handwerk No. 17, auf gerichtl. Verfügung verschiedene Mobiliar-Gegenstände, Hausgeräthe, Kleider, Betten und andere Sachen versteigert werden.

Gürthler, gerichtl. Auktionator.

[350] Der zum 4. April c. angekündigte Auktions-Termin, zur Versteigerung einer Dampf-Maschine und einer Metall-Hobel-Maschine, im Grundstücke, Zittauer Straße No. 9, ist **auf den 28. März c., Nachmittag 2 Uhr,** verlegt worden. **Gürthler,** gerichtl. Auktionator.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Judica.

In der Kirche zu St. St. Petri u. Pauli.

Frühpr. um 6 Uhr: Diac. Kosmehl. — Amtspredigt um 9 Uhr: Diac. Schuricht. — Mittagspr. um 1 Uhr: Archi-Diac. Haupt.

Montags Nachmittags ¼4 Uhr: Katechismuspredigt. Diac. Schuricht.

Dinstags Nachmittags ¼4 Uhr: Passionspredigt. Archi-Diac. Haupt.

Mittwochs Nachmittags ¼4 Uhr: Katechismuspredigt. Diac. Hergesell.

Freitags früh 8 Uhr: Communion mit allgemeiner Beichte. Rede: Diac. Hergesell.

In der Kirche zur heil. Dreifaltigkeit.

Sonntag früh 9 Uhr: Diac. Hergesell.

Mittwochs früh 8 Uhr: Passionspr. Diac. Kosmehl.

Sonnabend Nachm. 1 Uhr: Examen der Confirmanden des Gymnasii u. der höheren Bürgerschule. Examinator: Archi-Diac. Haupt.

Wöchner: Diac. Schuricht.

Einsammlung der Collecte zum Besten des hiesigen Armuths.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[331] **Saug-Zickelfelle kauft einzeln, wie auch in Parthien, zu den möglichst höchsten Preisen.**

Görlitz, den 4. März 1856.

Franz Wolf, Kürschnermeister.
Obermarkt No. 23.

Weinlager zu billigen Preisen.

[319] Wir empfehlen unser bereits seit längerer Zeit vielen unserer geehrten Kunden bekanntes Lager von reinen, gut gehaltenen Weinen auf Flaschen in mehreren Sorten, nur deshalb hierdurch, um mit einem Theil desselben schneller zu räumen, unter der Zusicherung billiger Preise, und stehen mit Preislisten zu Diensten.

Auch haben wir eine große Quantität leerer Weinflaschen abzulassen. **Gebr. Oettel.**

[345] Eine Auswahl von **Monumenten und Grabsteinplatten** von Marmor, Granit und Sandstein wird dem leidtragenden Publikum zu möglichst billigen Preisen zur geneigten Abnahme empfohlen vom

Bildhauer **G. Wilde,**
Demianiplatz 21.

[332] **Nervenstärkende,**
das Wachsthum der Haare befördernde

Denstorff'sche Rosen-Pomade

des
Apotheker **Theod. Denstorff** in Schwanebeck.

Diese Universalpomade wird in ihren Wirkungen durch keine andere übertroffen, deshalb hat schon seit einer Reihe von Jahren ihr Ruf einen guten Klang durch ganz Deutschland und macht alle Anpreisungen überflüssig; die Pomade lobt sich selbst. Es wird nur erinnert, daß auch das Parfüm dieser Pomade unübertreffbar und die Schönheit des Haares bei anhaltendem Gebrauch ausgezeichnet wird, sie sollte deshalb auch keiner Toilette fehlen.

In Preußen sind alle Töpfe dieser Pomade jetzt mit elegantem Deckel versehen. Töpfe, mit meinem Namenstempel in roth (statt schwarz) und mit Staniol zugebunden, sowie auf dem Etikette mit dem Namen — Dönstorff — statt Denstorff sind als unächt und nachgemacht anzusehen.

Der Preis für die Büchse ist 10 Sgr. Wiederverkäufer erhalten bei Franco-Einsendung des Betrags einen ansehnlichen Rabatt.

Für die Provinz Schlesien ist die Niederlage nur allein bei **Edouard Temler** in Görlitz.

[346] Schönstes **Landbrot** aus einer Dauermehl-Mühle empfehle ich von jetzt ab fortwährend zum schwersten Gewicht. **A. Liersch,** Langestr.- u. Fleischerstr.-Ecke 49.

[341] Ein junges, anständiges Mädchen, die bereits in einem Schnittwaaren-Geschäft conditionirte und nach Belieben Caution stellen kann, sucht ein Engagement als Ladenmädchen. Offerten erbittet man unter den Buchstaben W. K. in der Expedition der Laus. Zeitung.

A. Reich, Maler,

Krischelgasse No. 4.,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend mit einer großen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten **Wiener Wandschablonen,** welche von denselben den Tapeten ganz täuschend, satinirt und matt, in allen beliebigen Farben, auf die bloße Mauer gemacht werden, und welche sich ihrer Zweckmäßigkeit wegen schon sehr beliebt gemacht haben. Muster zur Ansicht liegen bei demselben zu jeder Zeit bereit und wird dabei pünktliche und reelle Bedienung versprochen. [344]

[349] In einem empfehlenswerthen Pensionat für Mädchen werden vom 1. April d. J. ab noch zwei Stellen nachgewiesen Ober-Langenstr. No. 38, 3 Treppen hoch.

Franco-Brief-Marken sowie Couverts sind zur Bequemlichkeit des Publikums zu haben bei **Ed. Temler.**

Oeffentliche Vorträge im Museum der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften.

Sonnabend, den 8. März, Abends 7 Uhr.

Herr Oberlehrer Dr. Tillich: *„Ueber das Odlicht"*, nach den mündlichen Mittheilungen des Entdeckers Baron v. Reichenbach in Wien.

Görlitz, den 7. März 1856.

[340] **Dr. Neumann,** d. Z. Secretair.

[347] Erst künftigen Montag, den 10. h., kann die **Concert-Soirée** stattfinden. Um gütg. Entschuld. bitten: Max Seifriz u. Collegen.

Stadttheater in Görlitz.

Sonntag, den 9. März: Große Vorstellung zur Nachfeier des Mozartfestes: Tableaux und Musikpiecen aus sämmtlichen Opern Mozart's. Dazu: **Mozart und Schikaneder** oder: **Der Schauspieldirektor.** Komische Oper in 1 Akt.

Montag, den 10. März: Auf Verlangen zum zweiten Male: **Mutter und Sohn.** Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Joseph Keller.



Ergebenste Einladung [342]
zum Schweinschlachten, Montag, den 10. d. M., in der „goldenen Kugel". **W. Fricke.**

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz am 6. März 1856.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rthl	Sgr	Pf	Rthl	Sgr	Pf	Rthl	Sgr	Pf	Rthl	Sgr	Pf	Rthl	Sgr	Pf	Rthl	Sgr	Pf
Höchster	4	12	6	3	12	6	2	17	6	1	10	—	3	17	6	1	2	-
Niedrigster	3	20	—	3	5	—	2	12	6	1	7	6	3	12	6	—	28	—

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.